

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 49

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Unsere Schirm-Bekannten 5
Nebelhorn: Regungen um Reagan 7

Bruno Knobel:

Zitieren ist Glückssache

Apropos Sport: Von welcher Gage an ist einer Profi? 15
Fritz Herdi: Nichtzürcher Tinguely 16
Ilse Frank: Zeitzeichen 19
E. A. Sautter: Pepsi, Pizza und Pershing II 23
Telespalter: Das Krämersche Kippmodell 27
Robert Portmann: Der Turmbau zu Basel 30
Hans Jenny: Curiositäten-Cabinett 31
Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren 36

Lisette Chlämmerli:

Bundeshuus-Wösch

Max Rüeger: Skandal in Atlantic City 47

Themen im Bild

Jüsp: Asylant Schweiz 3
Horsts Wochenchronik 6
Situationen, erfunden von Slíva 22
Hans Sigg: Hubachers Wink mit dem Zaunpfahl 23
Capra: Polnische Diät 26

H. U. Steger:

Stoppe, stoppe Hohler!

Werner Büchi: Umweltfreundlicher Vorschlag an die SBB 40
Hans Moser: Vision mit Trostpflaster 46
H. U. Steger: Bundesratswahl-Aritmethik 43

In der nächsten Nummer

Peter Hürzeler:

Der Ärzteüberfluss und seine Folgen

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Der seit vier Wochen verheiratete Ehemann zur Holdsten: «Du, i Sache Huushaltigsgält hämmer scho im eerschte Monet mit eme schöne Defizit abgchlosse.»
«Isch aber lässig, Schatz. Was chaufed mer devoo?»

Wevill isch zwei mol zwei? – «Kei Ahnig, Herr Lehrer, aber sehr vill chas nid sii.»

Erwin am Stammtisch: «Mini Frau hät zwei ganzi Chäschte voll nüüt aa-zlegge.»

Der Gast verärgert zum Hotelpartier: «Werum händ Sie mich nid hütte Morge am füfi gweckt? Hämmer doch abgmacht!»
Der Portier: «Hät nid klappet, wil Sie erscht am sächsi heichoo sind.»

Im Gegensatz zu sonst unterlässt das Familienoberhaupt eines Abends das Tischgebet und fängt einfach an zu essen. Die Gattin verwundert: «Tuesch üsers Nachtässe nid mit eme Gebätt sägne?»
Drauf er: «Los, diä Reschte, wot hüt zämegschteilt häsch, sind ali scho mindeschtens zweimol gsägnert worde.»

Attacke auf eine Amtsstelle: «Doo schaffed zäh eso vill, wie füüf chönntid mache, wänns z dritte wäred und vo däne no zwee chrank.»

Ihr händ meinei wider Fridemacht, dini Frau und du. Geschter hani eu ämel gseh zäme Holz schiite im Gaarte.»
«Mer händ nu d Möbel teilt.»

Billettkontrolle im Tram. Eine Mutter deponiert ihr Baby auf den Knien eines ihr unbekannten Mannes, um nach der Fahrkarte zu suchen. Der Überraschte: «Werum grad bi mir?» Meint die Mutter treuherzig: «Wil Sie der einzig sind, won en Rägemantel trait.»

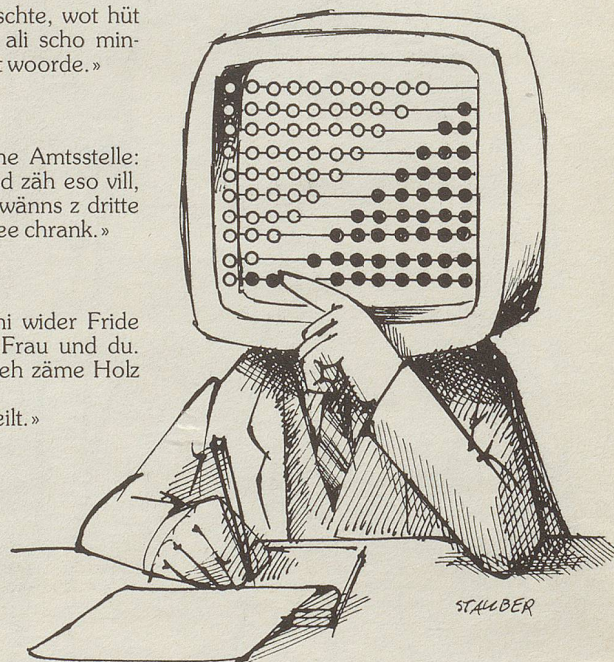
Was isch das? Es liit am Morge früh im Huusgang und lügt? – «Quatsch, was sell das sii?» – «Di neu Ziitig.»

Bisch jo verruckt, Füfesi-bezgernoote z trucke, bringsch doch nienet loos! – «Chasch tänke. SSchtüüramt nimmt ales.»

Dä Grapholog hät mini Handschrift gschtudiert und gsait, ich sig gwalttätig. – «Und was häsch em zur Antwort ggää?» – «Ich han en k. o. gschlage.»

Schlusspunkt

Steigerung, gar nicht so selten: «Gescheit – gescheiter – gescheitert.»



Nebelpalster

Der Nebelpalster erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Inserationspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.